

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 2

Artikel: Ein Blick hinter die Kulissen des Cy Bat 42
Autor: Vogel, Tom
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Blick hinter die Kulissen des Cy Bat 42

Oberstlt i Gst Davide Serrago ist der erste Kommandant des Cyber Bataillon 42. Im Interview mit dem SCHWEIZER SOLDAT erzählt er, was seine Spezialisten machen, wie ein Cyber-WK abläuft und was es mit der Zahl 42 auf sich hat.

Oberstlt i Gst Tom Vogel

+ Herr Oberstlt, Sie sind der erste Bataillonskommandant des Cyber Bataillon 42. Wie kamst du zu dieser Funktion?

Oberstlt i Gst Davide Serrago: Als Kompaniekommandant durfte ich bereits eng mit dem damaligen Zentrum Elektronische Operationen zusammenarbeiten. Weiter habe ich in meiner zivilen Anstellung das Rechtsetzungsprojekt «Verordnung über die Militärische Cyberabwehr» geleitet, welches die Grundlagen für die Armee im Cyberraum geschaffen hat. Während meiner Rechtsstudien habe ich mich wissenschaftlich mit dem Cyberrecht der chinesischen Volksrepublik auseinandergesetzt.

+ Was genau sind die Aufgaben eines Bataillons?

Serrago: Das Cy Bat 42 unterstützt das Kommando Cyber. Aufgrund der allgegenwärtigen Cyberbedrohungen sehen sich die AdA täglich mit realen Cyberbedrohungen konfrontiert. Zusammenfassend geht es um Detektion und Abwehr fremder Cyber-Akteure, Sicherstellen des militärischen Cyber-Lagebildes sowie Lageverfolgung. Zudem unterstützt das Cy Bat 42 den Bereich Kryptologie. Wir schützen in der Sphäre Cyber unsere Kameraden am Boden und in der Luft. Wie viele andere Verbände kann das 42 auch Behörden im Krisenfall subsidiär unterstützen.

Die genauen Aufgaben, Fähigkeiten, Verfahren sowie die Namen unserer AdA bleiben ein gut gehütetes Geheimnis.

Fighting against hackers

Informationen zum Cyber Bataillon 42.



www.cybat42.ch

+ Wie arbeitet deine Milizformation mit der Profi-Komponente zusammen?

Serrago: Im Alltag arbeitet das Cy Bat 42 eng mit dem Kdo Cyber zusammen. Es geht dabei nicht nur um die Durchhaltefähigkeit, sondern auch darum, zusätzliches Wissen und Können einzubringen. Wir ergänzen uns gegenseitig.

+ Wie muss man sich einen «Cyber-WK» vorstellen?

Serrago: Im Cy Bat 42 sind wir das ganze Jahr in Betrieb, und bei Bedarf können wir ein Schwergewicht bilden. Die 42er sind in den Bereichen Cyberschutz, -aktionen und -lagebild spezialisiert. Zusätzlich wird im WK allgemeine Grundausbildung wiederholt und Wissen aufgefrischt. Wir sind schliesslich Soldaten und Teil der militärischen Antwort im Cyberraum.

Ein WK kann ziemlich vielseitig sein, denn wir nehmen – unter anderem auch an internationalen – Cyberübungen teil. Unsere AdA können aktiv mitwirken und ihre Fähigkeiten einbringen. Handkehrum gibt es auch Tage, an denen es Ausdauer braucht, weil wir «Wachtdienst» im Cyberraum leisten.

+ Wie muss man sich den Aufbau eines komplett neuen Bataillons vorstellen?

Serrago: Anstrengend und wunderbar. Das Cy Bat 42 macht vom Bestand her weniger als 1 Prozent des Armeebestands aus. Um diesen Bestand zu halten, benötigen wir die Unterstützung aller Kommandanten der Grossen Verbände.

Glücklicherweise haben wir sehr viele Interessierte, die in das Cy Bat 42 querein-



Bild: Davide Serrago

Oberstleutnant i Gst Davide Serrago ist seit der Gründung des Cy Bat 42 am 1. Januar 2022 der Bataillonskommandant.

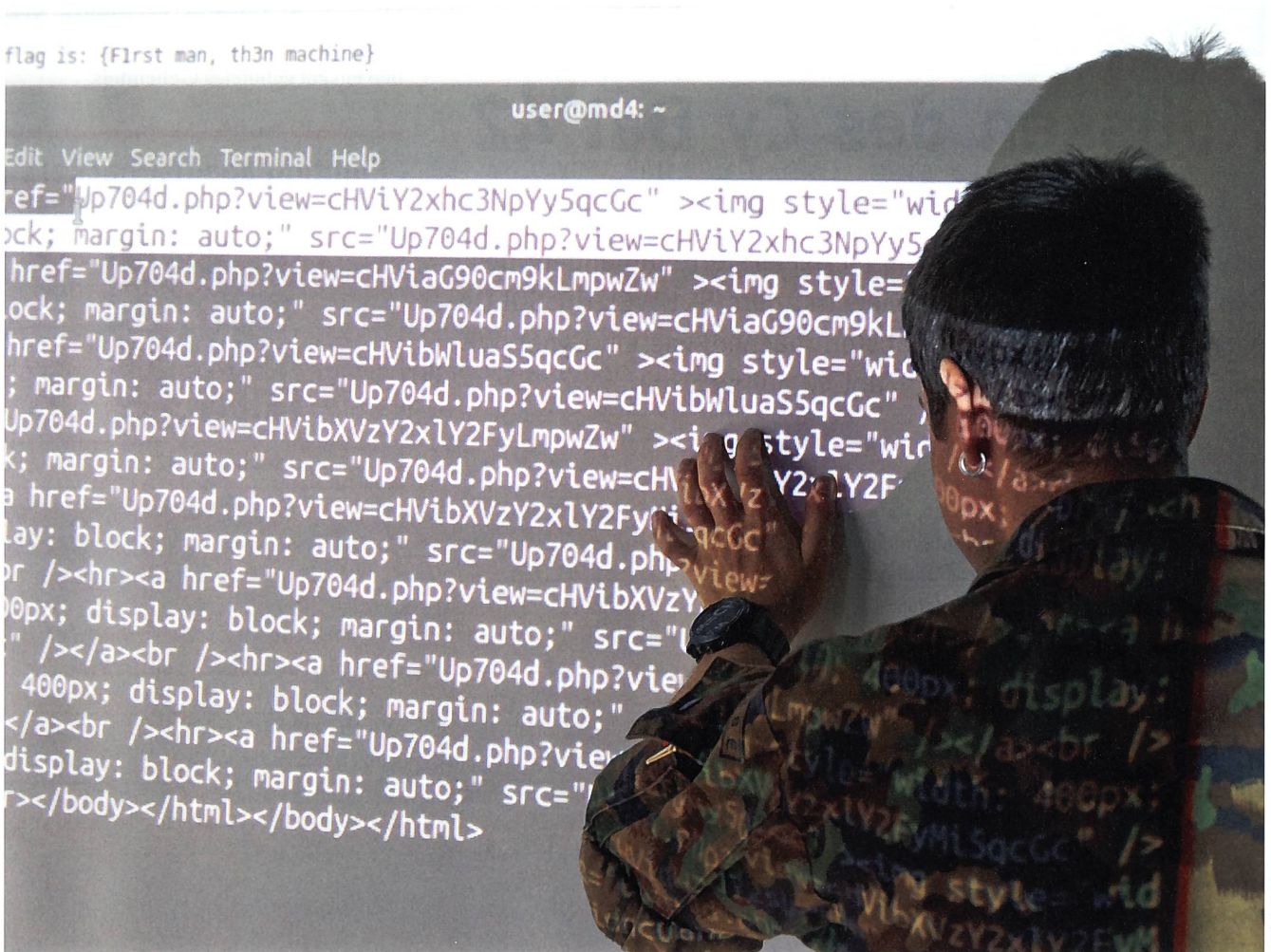


Bild: VBS

Die genauen Aufgaben, Fähigkeiten, Verfahren sowie die Namen der AdA des Cy Bat 42 bleiben ein gut gehütetes Geheimnis.

steigen wollen. Allerdings bringen nicht alle die notwendige Integrität mit, um diese vertraulichen Aufgaben zu erbringen. Es ist uns ein Anliegen, ganz nach der Vision der Armee, dass AdA am richtigen Ort eingesetzt werden. Hier versuchen wir zu überzeugen, dass der Dienst in der Armee im Vordergrund steht und nicht der Dienst in einem spezifischen Verband.

Es macht Freude, wenn so viele erfahrene und gut ausgebildete Menschen in einem Verband zusammen Dienst leisten. Ich durfte mehrmals feststellen, wie das Interesse der AdA proportional zur Komplexität des Problems stieg. Den 42ern wird viel anvertraut und sie geben auch viel zurück.

Wir stehen allerdings am Anfang des Aufbaus. Damit wir dieses bisher einzigartige Bataillon erfolgreich aufbauen, auf die Gesamtkonzeption Cyber ausrichten und gut in die Kommandostruktur einbinden können, braucht es noch einige Zeit.

Kritisches Hinterfragen des Bestehenden, regelmässige Übungen, der Wissens- und Erfahrungsaustausch dank der Miliz sowie die Lage im Cyberraum generell werden uns helfen, das 42 zu einem militärischen Cyberschutzschild aufzubauen.

✚ Wer waren deine wichtigsten Partner während dem Aufbau?

Serrago: Der Chef der Armee unterstützt uns sehr, indem er bei seinen Auftritten das Thema Cyber anspricht, die notwendigen Grundlagen erarbeiten lässt und gemeinsam mit Top-Kadern der Armee die organisatorischen Voraussetzungen für das Kdo Cyber schafft. Dies ehrt mich.

Der Austausch mit meinem Brigadekommandanten, Brigadier Martino Ghilardi, ist hilfreich und wertvoll. Es gibt viele Menschen, die mich unterstützen. Ich habe vor allem sehr gute Erfahrungen mit denjenigen gemacht, die bescheiden auftreten und gewissenhaft arbeiten. Zahlrei-

che AdA betrachte ich als wichtige Sparingpartner; sie helfen mir in der Entscheidungsfindung.

Die Schweizer Armee hat letztes Jahr drei Stossrichtungen für den Wiederaufbau der Verteidigungsfähigkeit definiert. Sie will:

1. ihre militärischen Fähigkeiten adaptiv entwickeln;
2. die Chancen des technologischen Fortschritts nutzen;
3. die internationale Zusammenarbeit verstärken.

Weitere Informationen unter:



■ *Am 1. Januar 2024 wurde das Kdo Cyber operationell. Was ändert sich dadurch an deiner Arbeit?*

Serrago: Vorerst nicht viel. Mit Freude haben wir die Ernennung von Simon Müller als Chef Kdo Cyber verfolgt. Mit ihm haben wir wieder jemanden an der Spitze, der nicht nur für seine Führungsfähigkeiten, sondern auch für seine Fachkenntnisse bekannt ist.

In naher Zukunft wird primär ein Schwergewicht auf die Wirkung im Cyber- und elektromagnetischen Raum gelegt. Diese Transformation ist im Gang. Ich denke, dass zukünftig das Kdo Cyber, der grosse Verband und der Truppenkörper noch näher zusammenwachsen. Die Vision der Armee, der Bericht «Die Verteidigungsfähigkeit stärken», und insbesondere die Gesamtkonzeption Cyber geben die Richtung und das Ziel an.

■ *Was für Entwicklungsschritte stehen in den nächsten 2 Jahren für dein Bataillon an?*

Serrago: Der Technologiewandel im Cyberbereich ist rasant. Folglich müssen wir uns unter der Leitung unserer Vorgesetzten ständig weiterentwickeln. Für mich stehen folgende Punkte im Vordergrund:

- Alle Kader des 42 haben die fünf Führungswerte unserer Armee Vorbild, Vision, Verständnis, Vertrauen und Verantwortung verinnerlicht.
- Wir benötigen genügend fähige Menschen im 42, insbesondere wenn wir häufiger oder phasenweise rund um die Uhr eingesetzt werden.
- Unsere Prozesse sind so gut eingespielt, dass wir lageunabhängig die geforderte Leistung rechtzeitig erbringen können.
- Die Aufgaben, beziehungsweise die Abschnittsgrenzen, sind klar. Das Cy Bat 42 ist optimal in der Militärverwaltung und der Armee eingebettet. Das Cy Bat 42 kann eine Teilaktion (im Cyberraum) selbstständig erbringen.
- Das 42 kann seine Einsatzverfahren selbstständig auf einer Ausbildungsinfrastruktur üben.

■ *Wir sind beide Milizler. Wie bringst du die anspruchsvolle und zeitintensive Kommandantentätigkeit mit deinem Berufs- und Privatleben unter einen Hut?*

Serrago: Wichtig ist, dass man mit diesen Mehrfach-Aufgaben gewohnt ist, viel, effizient und strukturiert zu arbeiten. Das ist bei uns beiden sicher der Fall. Wir kennen unsere Grenzen und können auf zahlreiche Menschen zählen, die uns unterstützen. Leadership und Disziplin helfen, Mut und Gelassenheit ebenso. Letztlich aber Verzicht. Es gab im letzten Jahr zahlreiche Stunden und Tage, in denen mein persönliches Umfeld auf mich verzichten musste. Das rechne ich ihm hoch an.

■ *Und last but not least: Was hat es mit der Bataillons-Nummer 42 auf sich?*

Serrago: Der Zahl 42 kommt innerhalb der Cyber- und Wissensschatzwelt eine besondere Bedeutung zu. Sie wird in der Softwareentwicklung als magische Zahl betrachtet. Weiter wurde die mathematische Gleichung $x^3 + y^3 + z^3 = 42$ erst im Jahr 2019 gelöst. In diesem Zeitraum haben die Planungen für das Cy Bat 42 begonnen. In der Literatur findet sich die Zahl 42 als Antwort auf das Leben, das Universum und alles.

Kolumne

Fokus CdA

Am 17. August 2023 haben wir unser Zielbild und die Strategie «Die Verteidigungsfähigkeit stärken» veröffentlicht. Mit diesem konkreten Plan zeigen wir auf, wohin wir müssen und wie wir ans Ziel kommen wollen. Der erste Schritt zur Wiedererlangung der Verteidigungsfähigkeit benötigt rund 13 Milliarden. Mit einer Erhöhung des Armeebudget auf 1 % des BIP bis 2030 könnte dieser erste Schritt folglich noch in den 30er Jahren umgesetzt werden.

Die globale Sicherheitslage verschlechtert sich nun rascher als noch im Jahr 2022 angenommen. So rechnet der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius mit einem Zeitraum von 5–8 Jahren, in denen ganz Europa seine Verteidigungskapazitäten hochfahren muss, um die Sicherheit auf dem eigenen Kontinent sicherstellen zu können.

Bundesrat und Parlament haben aufgrund des strukturellen Defizits die Erhöhung des Budgets ins Jahr 2035 verschoben. Erst dann soll das eine Prozent des BIP der Armee zur Verfügung stehen. Die Systeme des Heeres sehen aber ihrem Nutzungsende entgegen und müssen in den nächsten Jahren

ausser Dienst gesetzt werden. Ohne ausreichende finanzielle Mittel können wir diese Systeme nicht rechtzeitig ersetzen und laufen Gefahr, noch grössere Lücken in der Verteidigungsfähigkeit zu haben. Dies könnte schlimmstenfalls sogar dazu führen, dass die Armee das Heer verliert.

Zudem wird der erste Schritt der Stärkung der Verteidigungsfähigkeit erst in den 2040er Jahren umgesetzt sein.

Die Lage ist also ernst. Gerade deshalb ist der Plan in unserem «schwarzen Buch» noch immer richtig. Je mehr finanzielle Mittel wir zugesprochen bekommen, desto rascher setzen wir die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit um. Umgekehrt führen fehlende Finanzen unausweichlich zu einer Verzögerung.

Korpskommandant
Thomas Süssli
Chef der Armee

